

Stil

Zürichs Jungbrunnen

Die ältesten
Gassen des
Niederdorfs
werden von
der kreativen
Szene
aufgemischt

10

NZZ am Sonntag
22. April 2018





11
KINDERKLEIDER Petit En Soie
Rindermarkt 23; ensoie.com

Schals, Mäntel, Rucksäcke, Bälle, alles im typischen Look des Zürcher Labels En Soie. Im Bild: Tochter Eleonore Meier (r.) und Verkäuferin Andrea Huber.

12
KOPFBEKLEIDUNG Modes Natascha
Neumarkt 13 und 16, Tel. 044 261 96 97

Ihre «Chapellerie am Neumarkt» führt Edith Gasser seit über 35 Jahren. An zwei gegenüberliegenden Adressen gibt es stilvolle Hüte für sie und ihn.



13
RESTAURANT Öpfelchammer
Rindermarkt 12; oepfelchammer.ch

In dem Lokal in diesem über 660 Jahre alten Haus geht es oft vergnügt bis ausgelassen zu und her. Bodenständige, traditionelle, preiswerte Küche.



14
RESTAURANT Bauernschänke
Rindermarkt 24; bauernschaenke.ch

Das Team um Pop-up-König Valentin Diem (links) und Spitzenkoch Nenad Mlinarevic (2. v. l.) hat der Quartierbeiz neues Leben eingehaucht.

15
MODE Mary Jane Boutique
Neumarkt 21; mary-jane.ch

In diesem gutsortierten Geschäft findet man Mode und Accessoires von Ida Gut, Kazu, Griesbach und vielen anderen Schweizer Labels, oft reduziert.

aufgesticktem «Bauernschänke by Julian Zigerli»-Schriftzug.

Spricht man mit anderen Ladenbesitzern im Quartier, ist eine genuine Freude über die Neuzuzüger spürbar. «Konkurrenz belebt das Geschäft», sagt Cyrill Kühne, seit 2013 Geschäftsleiter des Restaurants Kantorei im Herzen des Quartiers, wo Rindermarkt, Neumarkt und die Spiegelgasse aufeinandertreffen. Auch er betont den Dorfcharakter dieser Gegend: «Jeder kennt jeden, man sagt sich hallo, kann aber einem anderen Gast gegenüber auch mal eine freche *Schnurre* haben.» Im Sommer sitzen an seinen Tischen Anwohner neben Touristen neben Besuchern des polarisierenden Neumarkt-Theaters, das seit je ein breites Publikum anzieht und ab der Saison 2019/20 von drei jungen deutschen Dramaturginnen geleitet werden wird.

Sprengstoff und Rindsplätzchen

In der «Kantorei», einst Brauerei, dann Metzgerei und seit rund fünfzig Jahren eine Gaststätte, sitzt man an warmen Tagen draussen und schaut den Kindern zu - am Neumarkt 8 befindet sich ein städtischer Kindergarten -, die um das barocke Becken des Nike-Brunnens rennen. Zu diesem Namen kam der Jupiterbrunnen, errichtet 1750, im Jahr 1987: Jupiter wurde im Anschluss an ein Sprengstoffattentat durch «L'Étranger» ersetzt, eine geflügelte Göttin von der Zürcher Künstlerin Barbara Roth.

Ja, die heute so romantisch-beschauliche Gegend hat viele Geschichten zu erzählen. Am Theater Neumarkt traf sich Lenin 1917 zum letzten Mal vor seiner Abreise nach Russland mit seinen Genossen, an der Spiegelgasse wurde Johann Caspar Lavater geboren, Goethe war hier zu Besuch, und am «Goldenen Winkel», am Neumarkt 27 befindet sich das Geburtshaus von Gottfried Keller. Der kleine Platz vor dem Haus, in dem sich heute ein Whisky-Shop befindet, der sich auf Spezialabfüllungen spezialisiert hat, trägt sogar einen Namen: Auf einer kleinen Plakette inmitten der Kopfsteine steht: «Rindsplätzli». Das Quartier hat also durchaus Humor.

Einzigartiger Charme

Dass Keller, wie gerne behauptet wird, Stammgast war in der «Oepfelchammer» am Rindermarkt, sei zu bezweifeln, hört man im Stadtarchiv. Das damalige Publikum der Kaschemme sei des Dichters und Politikers nicht würdig gewesen. Trotzdem sollte jeder einmal hier gewesen sein. In der Weinstube Oeli stellen sich Gäste noch immer Tag für Tag der sogenannten «Balkenprobe». Bei dieser klettert man über zwei Dachbalken und leert dabei kopfüber ein Glas Weisswein in einem Zug. Wer das schafft, darf seinen Namen in eine Wand oder auf einen Holztisch ritzen, was dem Raum einen unvergleichlichen Charme verleiht.

Es ist dieser Charme, den man spürt, wenn man den bunten Fassaden der Häuser entlangschreitet, die «Zur Löwengrube» heissen, «Zur Stelze» oder «Zum Büffel». Den man spürt,